

Vierte EmsRadweg-Konferenz in Warendorf

Der EmsRadweg kann ein kleines Jubiläum feiern. Seit nunmehr fünf Jahren wird der Radfernweg von den Quellen bis zur Mündung durchgängig vermarktet und weiterentwickelt. Eine erste Zwischenbilanz wurde nun auf der vierten EmsRadweg-Konferenz gezogen.

Gastgeber in diesem Jahr war der Kreis Warendorf. Zahlreiche Touristiker und Vertreter aus allen Regionen entlang des EmsRadweges waren am 12. November der Einladung ins Kreishaus gefolgt, um sich über den Entwicklungsstand und die zukünftigen Pläne auszutauschen. Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf, begrüßte die Teilnehmer und erläuterte die Bedeutung des EmsRadweges für den Kreis Warendorf.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Leistungsbilanz der vergangenen fünf Jahre. So konnte den Anwesenden von den Projektmanagerinnen des EmsRadweges Katrin Heimsath und Dr. Elke Appelbaum gezeigt werden, dass so Einiges bewegt wurde. Wichtige Eckpunkte waren dabei der Aufbau von Strukturen zur gemeinsamen Vermarktung und Weiterentwicklung des EmsRadweges in seiner gesamten Länge und die Einrichtung eines Projektbüros, das sich um die Belange des EmsRadweges sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite kümmert. Zudem konnte im letzten Jahr der EmsRadweg als einer der ersten Radfernwege in Deutschland als ADFC-Qualitätsradroute mit vier Sternen zertifiziert werden. Darüber hinaus wurden - sowohl für den niedersächsischen als auch für den nordrhein-westfälischen Teil des EmsRadweges - EFRE-Fördergelder (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) akquiriert. Damit werden die Infrastruktur, der Service und das Marketing weiter ausgebaut bzw. intensiviert.

Deutlich wurde auch die zunehmende Beliebtheit und Nutzung des EmsRadweges durch Radtouristen, die sich innerhalb der letzten fünf Jahre kontinuierlich gesteigert haben. Dadurch ergeben sich bedeutende Wertschöpfungspotenziale in den anliegenden Regionen für die touristischen Leistungsträger.

Es wurde aber auch in Blick über den Tellerrand hinaus gewagt und neue Ansätze und Entwicklungen im Fahrradtourismus vorgestellt. So stellte Jens Ofiera von NRW-Tourismus e.V. den gerade neu entwickelten Masterplan Tourismus für Nordrhein-Westfalen vor und sprach über die zukünftige Bedeutung des Fahrradtourismus im Rahmen der neuen landesweiten touristischen Ausrichtung und Vermarktung Nordrhein-Westfalens.

Ulrich Schmunkamp von der Deutschen Fehnroute e.V. referierte im Anschluss daran über das Thema Geocaching, einer Variante der elektronischen Schnitzeljagd, die zur Gewinnung neuer



Zielgruppen im Fahrradtourismus genutzt werden kann. Die neuen Erkenntnisse wurden von den Teilnehmern zugleich in der Praxis getestet. Bei einem Rundgang durch die Warendorfer Innenstadt ließen sich die Teilnehmer von GPS-Empfängern leiten und lernten somit zudem einen Etappenort des EmsRadweges näher kennen.

Foto: Foto_EmsRadweg_Konferenz_WAF_12_11_09.jpg

Bringen gemeinsam EmsRadweg nach vorne:

Von links: Kurt Radtke (Touristik GmbH Südliches Ostfriesland), Dieter Schroer (Landkreis Leer), Nadja Danne (Touristikzentrale Paderborner Land e.V.), Uwe Carli (Emsland Touristik GmbH), Dr. Olaf Gericke (Landrat Kreis Warendorf), Katrin Heimsath (Projektbüro EmsRadweg), Michael Kösters (Münsterland e.V.), Dr. Elke Appelbaum (Projektbüro EmsRadweg), Thomas Kubendorff (Landrat Kreis Steinfurt), Heinz-Jürgen Müller (Kreis Warendorf), Carmen Müller (Pro Wirtschaft GT GmbH), Angelika Schäfer (Verkehrsverein Hövelhof e.V.)

Kontakt:

Interessengemeinschaft Emsradweg
- Projektbüro -
Dr. Elke Appelbaum
Rathaus - Schloßstr. 14
33161 Hövelhof
Tel.: 05257-5009 124
Fax: 05257-5009 282
E-Mail: info@emsradweg.de
www.emsradweg.de